



2020/150

08.09.2020

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Aktualisierung der Energie- und CO₂-Bilanz für den Landkreis Nienburg/Weser und seine Kommunen

Beschlussvorschlag

Der Landkreis Nienburg/Weser beauftragt eine Aktualisierung der Energie- und CO₂-Bilanz für den Landkreis Nienburg/Weser und seine Kommunen und stellt dafür einen Betrag von 15.000 € in den Haushalt für das Jahr 2021 ein.

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für Regionalentwicklung
- Kreisausschuss

Datum:

06.10.2020
19.10.2020

Sachverhalt

Einleitung

Im Rahmen der Erarbeitung des integrierten Klimaschutzkonzepts wurde im Jahr 2010 eine Energie- und CO₂-Bilanz sowohl für den gesamten Landkreis Nienburg/Weser als auch gemeindescharf für jede Kommune im Landkreis erstellt. Basisjahr dieser Bilanz war das Jahr 2009. Im Juni 2015 wurde die Aktualisierung und Fortschreibung der Bilanz (Basisjahr 2013) vorgelegt.

Diese Bilanz soll nun erneut fortgeschrieben werden. Die Aufgabenstellung besteht darin, die Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen im Landkreis Nienburg/Weser in allen klimarelevanten Bereichen zu aktualisieren, nach Verursachern und Energieträgern zu gliedern und die Ergebnisse mit den Bilanzdaten der Jahre 2009 und 2013 zu vergleichen.

Vorgehensweise

Die Daten der Aktualisierung sollen für das Jahr 2019 erhoben werden. In der Vergangenheit wurde für die Bilanzierung die von der Schweizer Firma ECOSPEED entwickelte, internetbasierte Software ECORegion genutzt, für die hohe Lizenzgebühren für den Landkreis Nienburg / Weser und seine Kommunen angefallen sind. Aus diesem Grunde wurden diese Lizenzen gekündigt.

Mittlerweile wurde im Auftrag des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMU) eine Systematik für die Erstellung von Energie- und Treibhausgasbilanzen entwickelt. Der sogenannte BSKO-Standard (Bilanzierungs-Systematik Kommunal) wurde im Jahr 2014 vorgelegt und 2019 aktualisiert. Diese Methodik soll für die Fortschreibung der Bilanz 2019 für den Landkreis Nienburg/Weser angewandt werden.

Damit ist der Erwerb von Lizenzen für die Software ECORegion für die Fortschreibung der Bilanz entbehrlich. Auch ohne diese Software können Vergleiche mit den Daten aus den Bilanzen für die Jahre 2009 und 2013 gezogen und Trends aufgezeigt werden.

Anpassung der CO₂-Bilanzierung

Die Möglichkeiten und die Anforderungen an die Erstellung kommunaler Energie- und CO₂-Bilanzen haben sich in den vergangenen zehn Jahren weiterentwickelt. Bei der Fortschreibung der Bilanz sollte dies berücksichtigt und zudem die kommunale Ebene stärker fokussiert werden. In die Leistungsbeschreibung sollten ferner folgende Bausteine aufgenommen werden:

- Es sollen qualitative Indikatoren in die Bilanz aufgenommen werden, die die Klimaschutzaktivitäten auf der kommunalen Ebene gut abbilden (Pilotprojekte, Netzwerke, Anzahl von Beratungen etc.)
- Weitere ausgewählte Aspekte, wie z.B. der Anteil der erneuerbaren Energien, die Entwicklung beim Stromverbrauch sollen kreisweit und pro Kommune abgebildet werden.

- Die Fortschreibung muss mit den Bilanzen 2009 und 2013 vergleichbar sein. Daher müssen messbare Daten wie z.B. leitungsgebundene Energien, der Anteil der erneuerbaren Energien, Anlagenstandorte etc. abgefragt und erhoben werden.
- Die statistischen Daten für Einwohnerzahl, Anzahl der KfZ, Anzahl Haushalte etc.) müssen ebenfalls aktualisiert werden.
- Der Sektor E-Mobilität soll gesondert erfasst werden (Ladesäulen, Zulassungen).
- Für alle nicht-leitungsgebundenen Energien sollen Bundesdurchschnittswerte angenommen und dargestellt werden.
- Die Aussagen und Ergebnisse sollen anschaulich über GIS-Darstellungen, EXCEL-Tabellen und anhand von Karten visualisiert werden.
- Die Zusammenfassung und Kommentierung der Bilanz sollte mindestens folgende Bestandteile haben:
 - Vergleich mit den CO₂-Bilanzen für die Jahre 2009 und 2013.
 - Vergleich mit bundesweiten und landesweiten Kennzahlen.
 - Erläuterung zu bestimmten Fragen der Bilanzierung.

Kosten für die Fortschreibung CO₂-Bilanzierung

Die Kosten für die Fortschreibung der CO₂-Bilanzierung mit den o.a. Leistungsbausteinen werden von der Kreisverwaltung auf ca. 15.000 € (brutto) eingeschätzt.

Möglichkeiten zur Erweiterung und Aufwertung der Fortschreibung

Um die Erfassung und Abbildung von Daten noch stärker als Instrument für die Planung von Klimaschutzmaßnahmen einsetzen zu können, könnten optional weitere Leistungsbausteine zusätzlich beauftragt werden:

- Übertragung der Daten in ein GIS-Projekt oder eine Kartendarstellung (z.B. Anlagenstandorte + Anlagendaten), die auch kontinuierlich fortgeschrieben werden.
- Aufnahme/Anlage eines Wärmekatasters (z.B. Neubaugebiete vor 1980; Gewerbegebiete mit Abwärme) in ein GIS-Projekt.
- Anonymisierte Erfassung der Struktur und Altersklassen der Heizkessel (über die Kehrbezirke).

Für diese Leistungsbausteine fallen zusätzliche Kosten an. Die Kreisverwaltung hält sie für zunächst entbehrlich und hat sie dementsprechend nicht in den Beschlussvorschlag integriert.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: Für das HH-Jahr 2021 müssen 15.000 € im Produkt 54110 in den Haushalt eingestellt werden.

Anlagen:

- ohne